

Erweiterung des Kunsthauses hautnah erleben

Das Künstlerinnenkollektiv Lyceum Club Zürich beleuchtet den Begriff und Inhalt von „Work in Progress“

50 Meter vom Kunsthaus entfernt kann man in den Räumen des Lyceum Clubs Zürich Kunstwerke seiner Künstlerinnen bewundern. Die Ausstellung „Work in Progress“ veranschaulicht die Wege, die zu den ausgestellten Kunstwerken führten. Diese sind Zeugen gegenwärtiger künstlerischer Auseinandersetzungen.

von Nana Pernod

„Work in Progress“ heisst „in Arbeit“. Im künstlerischen Sinn ist das ein in Arbeit befindliches Kunstwerk. Das noch nicht Abgeschlossene, noch nicht Fertiggestellte interessiert und wirkt geheimnisvoll, denn der Betrachter weiss nicht, wie und wann es abgeschlossen wird. Umgekehrt steht die Betrachterin vor einem fertigen Werk und fragt sich, wie es zustandekam. Genau dies, der Weg zum fertigen Kunstwerk ist das Thema der heurige Ausstellung des Künstlerinnenkollektivs Lyceum.

Die Spannung und das interessierende Moment dieser Ausstellung wird erzeugt durch die Gegensätze zwischen unterschiedlichen künstlerischen Auseinandersetzungen: Verschiedene Generationen und ganz unterschiedliche Positionen stehen sich gegenüber. Der Besuch der Ausstellung ist ein kontrastreicher Spaziergang auf den Wegen künstlerischen Schaffens; er gibt uns auch Einblick in die unterschiedlichsten bildnerischen Techniken. In den Werken spiegeln sich sehr unterschiedliche künstlerische Persönlichkeiten – alle aber erzählen sie von einer synchronen künstlerischen Auseinandersetzung.

Der „Alpaufzug updated 2014“ von Simone Dehmelt zeigt beispielsweise auf, wie sich Tradition und Gegenwart aneinander reiben. Heute ist ein „update“ ein fast tägliches Muss, das uns unsere elektronischen Begleiter abverlangen, um unseren Anschluss an die von uns geschaffene Welt zu gewährleisten. Die Technik der Collage und die damit einhergehende Verfremdung des traditionellen Bildes des Alpaufzugs, leistet analoges, verdichtet die Spannung durch Aktualisierung.



Bild: Simone Dehmelt, Alpaufzug updated 2014, Collage auf Leinwand, 15.3 x 82.1 cm

Gleichzeitiges Kunstschaffen heisst nicht unbedingt inhaltlich oder technisch ähnliches Arbeiten. Jede hier ausstellte Künstlerin trägt ihren eigenen Rucksack. Dessen Proviant, die Ausbildung, beruflicher Werdegang, Lebenserfahrung und Blick auf die Welt ergeben ein breites Spektrum von Ausdruckswelten.

Schnittmenge der ausgestellten künstlerischen Positionen ist die vom Betrachter selber zu entdeckende Sinnhaftigkeit jedes einzelnen Werkes. Ohne dieses Moment würde es sich hier weniger um erweiterte Räume des Kunsthauses sondern eher um ein Marktgeschehen handeln. Spannung liegt in der Luft: „Work in Progress“.

Ausstellung „Work in Progress“ vom 10.-15. November 2014
Vernissage: 10. November 2014, 18.00 Uhr
Internationaler Lyceum Club Zürich, Rämistrasse 26, CH-8001 Zürich
detaillierte Informationen: www.kuenstlerinnenkollektiv.ch